

Fund eines Seeadlers *Haliaeetus albicilla* mit Schnabelverletzung und Bleivergiftung in Bayern

Rosi Behringer¹⁾

Zusammenfassung

Am 15.1.2006 wurde an der Saalach im Landkreis Berchtesgadener Land ein adulter Seeadler *Haliaeetus albicilla* mit einer schweren, vermutlich durch eine Schlagfalle hervorgerufenen Schnabelverletzung gegriffen und in den Tierpark Hellbrunn/Salzburg gebracht. Bei einer Blutuntersuchung wurde ein Bleiwert von 115,6 Mikrogramm/dl also eine akute Bleivergiftung festgestellt. Der Seeadler kam daraufhin in die Greifvogelstation Haringsee bei Wien, wo er aber trotz intensiver Pflege und tiermedizinischer Betreuung wenige Wochen später einging.

Summary

A White-tailed Eagle *Haliaeetus albicilla* with bill injuries and lead contamination. An adult female White-tailed Eagle was found on 15th January 2006 in the district of Berchtesgadener Land, Bavaria, which showed heavy bill injuries which were most probably caused by a trap. In addition the bird showed a severe contamination with lead. Although it was taken into intensive care, the eagle died a few weeks later.

Seeadler treten in Bayern vor allem als seltene Durchzügler und Wintergäste in Erscheinung. So werden z. B. seit 1977 in jedem Winterhalbjahr zwischen November und März 1–4 Individuen am Chiemsee, Kreise Traunstein und Rosenheim, beobachtet (Michael Lohmann, briefl. Mitt.). Eine Überwinterungstradition bestand auch bis zum Winter 1986/87 am Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ist seitdem aber offenbar erloschen (Hans-Joachim Fünfstück, Landesamt für Umwelt, briefl. Mitt.). Von einer Brutansiedlung in Nordbayern berichten Bezzel u. a. (2005) und seit 2006 ist der Seeadler auch Brutvogel am Altmühlsee.

Von in Bayern bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts verletzt aufgegriffenen oder tot gefundenen Seeadlern berichtet Wüst (1981). Seit mindestens 1980 sind aber solche Fälle nicht mehr bekannt geworden (Hans-Joachim Fünfstück, Landesamt für Umwelt, briefl. Mitt.).

Am 15.1.2006 wurde am Saalachufer zwischen

Hammerau und Bichlbruck, Kreis Berchtesgadener Land, ein stark geschwächter und am Schnabel erheblich verletzter Seeadler entdeckt (Hans & Friedl Schwaiger). Der Vogel brachte nicht mehr als ein hilfloses Flattern und Hüpfen zustande. Spuren eines Fuchses, die auffällig im Halbkreis um den Fundort zu sehen waren, ließen vermuten, dass sich der Seeadler schon längere Zeit an diesem Ort aufhielt. Die Rupfung einer geschlagenen Ente lag in der Nähe. Der Seeadler hatte sie offensichtlich erbeuten, aber aufgrund der Schnabelverletzung nicht mehr verzehren können. Nach Aufgreifen des Adlers wurde Kontakt zum Tierpark Hellbrunn/Salzburg aufgenommen, wo man sich sofort bereit erklärte zu helfen und den imposanten Vogel aufzunehmen.

Die Tierärztin des Tierparks, Frau Dr. Anne Roth, untersuchte den Vogel und stellte folgende Diagnose: Bei dem Seeadler handelte es sich um ein adultes Weibchen im Zustand völliger Entkräftung. Der Vogel wehrte sich keiner Weise mehr. Schwere

Verletzungen konnten am Schnabel festgestellt werden – sowohl am Ober- als auch am Unterschnabel waren die Spitzen glatt abgetrennt. Teilweise erreichte die Verletzung das lebende Gewebe, während Wachshaut und Zunge unverletzt waren. Das Tier hatte durch diese bereits einige Tage alte Verletzung offensichtlich starke Schmerzen. Aller Wahrscheinlichkeit nach war der Vogel mit dem Schnabel in eine Schlagfalle geraten.

Ansonsten konnten keine weiteren Verletzungen entdeckt werden, sodass eine Kollision, etwa mit einem Pkw, ausgeschlossen werden kann. Das Tier hatte schon längere Zeit keine Nahrung mehr zu sich genommen, und die Muskulatur war bereits deutlich zurückgebildet. Zusätzlich konnte eine starke Unterkühlung festgestellt werden, und nach Eingang der Laborwerte bestätigte sich der Anfangsverdacht, denn mit 115,6 Mikrogramm/dl lag eine akute Bleivergiftung vor, die den Grenzwert von 21 Mikrogramm/dl um mehr als den Faktor 5 überschritt.

Trotz einer guten Versorgung und intensiver medizinischer Betreuung in der Greifvogelstation Haringsee bei Wien, die zunächst einen hoffnungsvollen Genesungsprozess in Gang setzte, ging der Seeadler schließlich doch am 19.4.2006 ein.

Fazit

Die Schnabelverletzung des Seeadlers wurde vermutlich durch eine mit einem Köder versehene Schlagfalle verursacht. Derartige Apparaturen, die wie im vorliegenden Fall grausame Verstümmelungen verursachen



Abb. 1: Adulter weiblicher Seeadler *Haliaeetus albicilla*, Ainring, Kreis Berchtesgadener Land, Januar 2006. – Der Seeadler wurde geschwächt und ohne nennenswerte Gegenwehr aufgegriffen. Beachte die unterschiedlichen Gefiedergenerationen in den Schwingen. – *The adult female White-tailed Eagle.*

Foto: Rosi Behringer



Abb. 2: Adulter weiblicher Seeadler *Haliaeetus albicilla*, Tierpark Hellbrunn, Salzburg, Österreich, Januar 2006. Die vermutlich durch eine Schlagfalle verursachten Verletzungen an Ober- und Unterschnabel beginnen zu verheilen. *Adult female White-tailed Eagle, the injuries on the bill were most probably caused by a trap.*

Foto: Tierpark Hellbrunn

können und in der Regel zu einem qualvollen Tod führen, kommen bis heute immer wieder zum Einsatz.

Zusätzlich wurde bei dem Seeadler eine erheblich erhöhte Bleikonzentration im Blut gefunden, die vermutlich auf die Aufnahme von Tieren zurückzuführen ist, die zuvor beschossen wurden. Damit wird erneut die Frage aufgeworfen, warum Bleischrot und Geschosse ohne Vollummantelung bei der Jagd ausübung nicht völlig verboten werden.

Greifvögel wird bis heute mit Fallen, Gift und Abschuss nachgestellt, was für bedrohte Arten lokal ein nicht unbedeutender Verlustfaktor sein kann (z. B. Hegemann 2005). Werden solche Apparaturen oder Vergehen entdeckt, sollten umgehend die zuständigen Behörden benachrichtigt und eine Anzeige erstattet werden, denn es handelt sich keinesfalls um Kavaliersdelikte, denen man irgendwie mit Verständnis begegnen könnte.

Literatur

- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Hegemann, A. (2005): Illegale Greifvogelverfolgungen im Kreis Soest von 1992 bis 2003 – eine Auswertung mit Hinweisen zur Erkennung von Greifvogelverfolgungen. – *Charadrius* 40: 13-27.
- Wüst, W. (1981): *Avifauna Bavariae*, Bd. 1. Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Behringer Rosi

Artikel/Article: [Fund eines Seeadlers *Haliaeetus albicilla* mit Schnabelverletzung und Bleivergiftung in Bayern 89-90](#)